

die Theilnahme finden, ohne die freilich alle Bestrebungen vergeblich sind, möchten sich namentlich auch tüchtige Kräfte finden, die mit Eifer und mit der rechten Freude für wahre Förderung der Geschichte unseres engeren Vaterlandes wirken, möchten auch die übrigen im Lande bestehenden Vereine in dieser Zeitschrift, die nicht den Interessen einer einzelnen Genossenschaft, sondern denen der gesammten vaterländischen Geschichtsforschung dienen will, einen Mittelpunkt für ihre Bestrebungen finden; es würde sie dies vor der Isolirung, der sonst locale Vereine so leicht verfallen, zu bewahren vermögen und ihnen das Bewusstsein geben, dass ihre Verhandlungen und Arbeiten doppelten Werth haben, wenn sie untereinander und mit den auf die allgemeine Landesgeschichte gerichteten Studien stets Fühlung behalten. Wenn z. B. ein Verein, wie die altherwürdige deutsche Gesellschaft in Leipzig, deren Thätigkeit und schöne Sammlungen auch für die sächsische Geschichte leider wenig bekannt sind, wenn die Vereine für die Geschichte von Dresden, Leipzig, Freiberg, Chemnitz u. s. w. mit unserem Vereine gemeinschaftliche Sache machen und durch Mittheilungen aller Art die Zeitschrift unterstützen wollten, so würde man in kurzer Zeit sagen können, dass wir uns dem schönen Ziele nahen, welches uns bei Begründung der Zeitschrift vor Augen schwebt, und würden mit Goethe ausrufen können:

Zwischen dem Alten,
Zwischen dem Neuen
Hier uns zu freuen
Schenkt uns das Glück,
Und das Vergangne
Heisst mit Vertrauen
Vorwärts zu schauen,
Schauen zurück.
